



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Von dem Ursprung und den Absichten des Uebels**

**Villaume, Peter**

**Frankfurt und Leipzig, 1787**

1. Art. Eine Vorerinnerung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49692)



1. Artikel. Eine Vorerinnerung.

Wenn ich sage: Alles Uebel; so verstehe ich nicht damit jedes individuelle Uebel. Ich will es nicht auf mich nehmen, einem jeden Klagenden zu zeigen, wozu er dieses oder jenes leidet; warum Dieser Zahnweg, der Andre das Podagra hat, warum Dieser kränklich, und Jener arm ist, warum ein Vater einen hoffnungsvollen Sohn, und die Braut ihren Geliebten verliert. Dies wäre über meine Kräfte.

Daraus folgt nicht, daß nicht jedes individuelle Leiden der Menschen eine wohlthätige Absicht hat, und solche Absicht erreicht — Es ist möglich, daß jedes einzelne Uebel seine vortreflichen Wirkungen thut, und daß wir solche nur nicht sehen. Wer kann alles sehen, alle Ursachen, die zu einer nützlichen Wirkung beitragen, entdecken; alle Wirkungen, die aus einer Ursach fließen, her zählen? Wer kann die unendliche Verkettung der Dinge übersehen? Gewiß nur Der, der diese Dinge so wunderbar verkettete.

Meine Behauptung geht also nur auf das Allgemeine, auf die Arten. Von diesen sage ich, daß keine ohne gute Absicht ist.



Wenn man nur ein wenig aufmerksam auf die Natur und auf den Menschen ist, so wird man bald gewahr, daß alle Anlagen in beiden immer auf das Gute gerichtet sind. Nicht allein in die Ursachen der Zerrüttung in der Natur, als Stürme und Feuerausbrüche, haben nützliche Absichten, und, zum Endzweck, die Erhaltung und den Wohlstand des Ganzen; sondern auch das moralische Uebel, oder vielmehr die Quelle dieses so verschrienen Uebels, sind lauter Anlagen, welche, recht geentt, die Vortreflichkeit und das Wohl des Menschen zum Zweck haben.

Das Uebel in der ganzen Schöpfung ist nichts anders, als unangenehme Symptomen der Verirrung nützlicher und vortreflicher Kräfte; ohngefähr wie die Plethora die Beschwerde eines saftreichen Körpers ist. Man zeige mir in der Welt und in dem Menschen eine einzige Kraft, von welcher man sagen könnte, daß ihre Bestimmung, ihr letzter Zweck, ihr innres Wesen — Uebel sey.

2. Artikel. Alles Uebel hat Gutes zur Absicht.

Alles Uebel in der Welt hat also Gutes zur Absicht und zum letzten Zweck. Nichts ist in

in